



HETEROPTERON

Mitteilungsblatt der
Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen

Heft Nr. 41 - Köln, Mai 2014 ISSN 1432-3761 print
ISSN 2105-1586 online

INHALT

Einleitende Bemerkungen des Herausgebers	1
D. & M. MÜNCH: Einladung zum 40. Treffen der „Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen“ vom 11. - 13. Juli 2014 in Moritzburg bei Dresden	3
K. VOIGT: Anmerkungen zu den afrikanischen Phyllomorhini (Coreidae, Coreinae)	4
M.M. GOSSNER, L. HENDRICH, ST.M. KÜCHLER & M.J. RAUPACH: Barcoding europäischer Wanzen - Möglichkeiten und Grenzen	7
P. KOTT: Die Ernteameise <i>Messor structor</i> (LATREILLE, 1798) als Fressfeind von <i>Corythucha ciliata</i> (SAY, 1832) (Heteroptera, Tingidae; Hymenoptera, Formicidae)	12
H.J. HOFFMANN & R. SCHMITT: Die Malvenwanze <i>Oxycarenus lavaterae</i> (FABRICIUS, 1787) (Heteroptera, Lygaeidae) breitet sich im Rheintal nach Norden aus	14
H.J. HOFFMANN: Tachiniden als Wanzenparasitoide - ein Beitrag zum Insekt des Jahres 2014	19
H.J. HOFFMANN & D.J. WERNER: Die (kleine) Wanzensammlung des LÖBBECKE-Museums und Aquazoos Düsseldorf (Heteroptera)	27
T. VAN DER HEYDEN: Ein aktueller Fund von <i>Paryphes flavocinctus</i> STÅL, 1860 in Costa Rica (Heteroptera: Coreidae)	34
W. GÖTTLINGER & H.J. HOFFMANN: Die Schwalbenwurzwanze - <i>Tropidothorax leucopterus</i> (GOEZE, 1778) (Heteroptera, Lygaeidae) breitet sich im Rheintal weiter nach Norden aus	36
H.J. HOFFMANN: Weshalb Frau STEIN Wanzen liebt	38
Wanzenliteratur: Neuerscheinungen	40
Änderungen zum Adressenverzeichnis Mitteleuropäischer Heteropterologen	43
H.J. HOFFMANN: Die „Wanzen tanzen“ lassen (Heteropterologische Kuriosa 25)	43

[Inhaltsverzeichnisse früherer Hefte und Allgemeines zum Herausgeber s.
www.heteropteron.de
www.uni-koeln.de/math-nat-fak/zoologie/sieoek]

Einleitende Bemerkungen des Herausgebers

Das vorliegende Heft des HETEROPTERON bringt zunächst einmal die Einladung zum diesjährigen Treffen der Arbeitsgruppe in Moritzburg bei Dresden und zwei Nachträge zu den Vorträgen auf dem letztjährigen Treffen.

Auch bei dem Insekt des Jahres sind wir ja wieder etwas beteiligt: Die Goldschildfliege *Phasia aurigera* (Tachinidae) wurde zum Insekt des Jahres 2014 gekürt, mit entsprechendem Flyer usw. Ihre Larven leben in und von Wanzen, vor allem Pentatomiden, wobei bei dieser Art ein Ei direkt in den Wanzenkörper gelegt wird. Auch verwandte Arten der Gattung

Phasia, *Ectophasia* und *Elomya* schmarotzen in Wanzen. Ein Beitrag in diesem Heft stellt weitere Details zu den an Wanzen parasitierenden Tachiniden zusammen.

Weitere kleinere Beiträge bringen interessante Beobachtungen und Ergänzungen zur Gruppe der Wanzen - regional, landesweit und international, vor Ort und aus Sammlungen. Gerade die derzeitige Ausbreitung von bisher hier noch nicht angetroffenen Arten ist von Interesse, und schöne Fotos von tropischen Arten begeistern immer wieder. Sogar das Öffentlich-rechtliche Fernsehen brachte in den vergangenen Wochen einen langen Beitrag zugunsten unserer Lieblingstiere, das im Folgenden rekapituliert werden soll.

Nachdem an dieser Stelle schon diverse Internet-Auftritte mit spezieller Wanzenausrichtung vorgestellt wurden, soll jetzt auf die von GREGOR TYMANN ins Netz gestellten, sehr interessanten und professionell wirkenden Seiten www.wanzen-im-ruhrgebiet.de hingewiesen werden. Der Autor kommt von der Fotografie her, hat bereits jetzt schon sehr viele Wanzenarten und auch deren Stadien fotografisch erfasst und stellt die Bilder mit guten Zusatzinformationen ins Internet. Dabei beschränkt er sich auf Arten, die er nahe seinem Wohnsitz, im Ruhrgebiet entdeckt hat. Das Engagement, mit dem er sich als Anfänger bereits in die Heteropteren eingearbeitet hat, ist auch deshalb besonders herauszustellen, weil im Ruhrgebiet ausgesprochen wenig über die lokale Wanzenfauna bekannt ist, so dass G. TYMANN hier eine Lücke füllen kann.

Details zum diesjährigen 5. internationalen „IHS-Wanzentreff“, dem „Fifth Quadrennial Meeting of the International Heteropterists' Society“ in Washington im Smithsonian Museum of Natural History vom 21.-25.07.2014 finden sich im Internet unter <http://ihs.myspecies.info/>

H.J. Hoffmann

Die weitere Verwandtschaft ...
Zur Verwandtschaft von *Phasia* gehören zwei Gattungen mit ähnlich aussehenden Arten. Sie lassen sich recht einfach am Flügelader unterscheiden.

Ectophasia
Die Gattung *Ectophasia* ist in Mitteleuropa mit den zwei Arten *Ectophasia oblonga* (im Foto ein Männchen beim Blütenbesuch) und *E. crassipennis* (Zeichnung eines Flügels) vertreten. Beide Arten sind recht variabel und manchmal schwierig zu bestimmen. Die Gattung *Ectophasia* ist jedoch einfach an ihrer am Flügelrand geöffneten (nicht gestielten) Flügelstelle von den ähnlichen Gattungen *Elomya* und *Phasia* zu unterscheiden.



Elomya
Die Gattung *Elomya* enthält nur eine Art, *Elomya lateralis* (im Bild ein Männchen). Die Flügelstelle ist bei dieser Gattung gestielt, aber der Stiel ist in sehr ungewöhnlicher Weise nach vorn gebogen. Die Art ist weit verbreitet und kommt in Europa vom Mittelmeerraum bis nach Nordostsibirien und bis zum Karakorum in Südwestasien vor. Erst in den letzten Jahren wurden auch Nachweise aus Mittel- und Nordostdeutschland bekannt.



Phasia
Von der Gattung *Phasia* leben in Mitteleuropa neun Arten. Im Foto das Weibchen von *Phasia hemiptera* beim Blütenbesuch auf Wilder Möhre. Die antypogonische 'Behaarung' der Seiten ist in beiden Geschlechtern ausgeprägt. Die Weibchen haben ungefleckte Flügel. Die Flügelstelle ist wie bei allen Arten dieser Gattung lang und gerade gestellt. Die Zeichnung zeigt einen Flügel von *Phasia aurigera*.



... und die nächsten Verwandten
Von den *Phasia*-Arten Mitteleuropas sind nur *Phasia aurulans* und *P. hemiptera* der *Phasia aurigera* in Größe und Habitus ähnlich.

Phasia hemiptera
Phasia hemiptera ist recht einfach an der kuckerten 'Behaarung' der Körperseiten und an dem ebenso gelbbraunen basalen Teil der Hinterschekel zu erkennen. Auf dem Foto ein Männchen. Der Schild (= Rücken) ist in beiden Geschlechtern braun ohne goldfarbene Zeichnungsmuster. Die Flügel der Männchen sind dunkel gefleckt.



Phasia aurigera
Phasia aurigera und *P. aurulans* sind an den Seiten nicht kuckert sondern schwarz und weißlichgelb 'behaart'. *Phasia aurigera* ist die größere Art. Der Mundrand ist wenig vorgezogen und der Kopfbereich unter den Augen (Pronotum) ist breit (Foto). Die Weibchen haben am unteren Ende des Körpers einen spitzen nach oben gebogenen Legespatz (Zeichnung).



Phasia aurulans
Phasia aurulans ist durchschnittlich kleiner als *P. aurigera*. Im Kopfprofil ist der deutlich vorgezogene Mundrand zu sehen und der im Vergleich zu *P. aurigera* schmalere Kopfbereich unter den Augen (Foto). Außerdem haben die Weibchen einen anders geformten Legespatz, der plattenförmig und nach unten gebogen ist (Zeichnung).



Die Männchen von *Phasia aurulans* (Foto) ähneln kleinen Exemplaren von *P. aurigera*. Neben dem vorgezogenen Mundrand und dem schmaleren Kopfbereich unter den Augen ist bei den Männchen auch die Flügelzeichnung eine andere. Das goldfarbene Fleckchen auf dem Schild ist kleiner und im vorderen Bereich fallen ihm drei goldfarbene Längsstreifen.



Mit Unterstützung der Sparkasse Barnim

Kuratorium Insekt des Jahres
Kontaktadressen: Kuratorium Insekt des Jahres, c/o Sankt-Andreas-Deutsches Entomologisches Institut, Eberswälder Straße 10, 151174 Mönchberg, Tel. +49(0)33452 73698-3736, insekt@wknunckenburg.de, Prof. Dr. Volker H. Balduf (Mönchberg), Vorsitzender des Kuratoriums, Arno Köhler (Berlin), Sekretariat des Kuratoriums, Bundesfachausschuss Entomologie im NABU Deutschland, Werner Schulze (Görschütz), Bundesverband Deutsche Amateurbeobachtungsvereine, V., Vizepräsidentin Dr. Kathrin Müller (Eberswäld), Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie, Präsident Prof. Dr. Holger Wilhelm (Göttingen), Entomologische Gesellschaft, Vorsitzender Prof. Dr. Oskar S. Bamberg-Klausnitzer (Dresden), Förderkreis Waldschule e.V., Eberswäld, Herr Thomas Simon (Eberswäld), Landesforstamt Eberswäld, Vorsitzender Prof. Dr. Klaus Höpfer (Eberswäld), Münchner Entomologische Gesellschaft, Präsident Prof. Dr. Ernst G. Bäumler (München), Museum für Naturkunde Berlin, Labina-Institut für Evolution- und Biodiversitätsforschung, Dr. Joachim Ziegler (Berlin), Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Herr Maria Wanning (Eberswäld), Sparkasse Barnim, Vorstand Herr Uwe Riediger (Eberswäld), Insekt des Jahres Österreich, Österreichische Entomologische Gesellschaft, Naturkundemuseum Österreich, Univ. Prof. Dr. Johannes Gopp, Institut für Naturschutz, Nordgasse 3/II, 8010 Graz, Österreich, Insekt des Jahres Schweiz, Schweizerische Entomologische Gesellschaft, Präsident Dr. Jean-Luc Gattafior, Museo cantonale de Zoologie, Pl. de la Riponne 4, 1005 Lausanne, Schweiz, Impressum, Pressesprecher: Dr. Wolfram Wehlers, Julius-Kühn-Institut (Braunschweig), Tel. +49(0)531 299 33 36, wolfram.wehlers@jki.bund.de, Homepage: <http://www.jki.bund.de> >Phasia>Insekt des Jahres, Herausgeber des Fallobsthefts: Kuratorium Insekt des Jahres, Redaktion: SÖK, Bildschweizer: Bernhard Schürjan, Berlin (Kopff), Dr. Jürgen Deckert, Berlin (Wanze), Dr. Joachim Ziegler, Berlin (Insektische Fotos & Karte), Dr. Hans-Peter Tschering, Stuttgart (Zeichnungen), Text: Dr. Joachim Ziegler, Berlin Gestaltung: Thomas Schmid-Dankward (Museum für Naturkunde, Berlin)

DIE GOLDSCHILDFLIEGE

Phasia aurigera



INSEKT DES JAHRES 2014

DEUTSCHLAND · ÖSTERREICH · SCHWEIZ



Kuratorium Insekt des Jahres

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Inhalt 1-2](#)